



Das Erfolgsstudium.

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart
Studienzentrum Gesundheitswissenschaften & Management
Tübinger Str. 33
70178 Stuttgart

Prof. Dr. Anke Simon, MBA, Dipl.-Wirtsch.-Inf., RN
Studiendekanin Studienzentrum Gesundheitswissenschaften & Management
Studiengangsleiterin Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften

Prof. Dr. Margrit Ebinger, MPH
Studiengangsleiterin Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften

Prof. Dr. Elisabeth Holoch
Studiengangsleiterin Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften

Dr. Rose Seifert
Studiengangsmanagerin
Studiengang Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften
Telefon 07 11 . 18 49 - 779
rose.seifert@dhbw-stuttgart.de

Lisa Plankmeister, B.A.
Studiengangssekretariat
Telefon 07 11 . 18 49 - 758
lisa.plankmeister@dhbw-stuttgart.de

Aktuelle Termine und weitere Informationen zum Studiengang:

<http://www.dhbw-stuttgart.de/gesundheitswissenschaften>



www.dhbw-stuttgart.de

FAKULTÄT WIRTSCHAFT

Angewandte
Gesundheits- und Pflegewissenschaften
(B.Sc.)



Für Auszubildende in der

- Gesundheits- und Krankenpflege
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
- Altenpflege

THEORIE + PRAXIS = ERFOLG!

DIE DHBW STUTTGART

Die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart zählt mit über 8.400 Studierenden in den Bachelor-Studiengängen zu den größten Hochschulen in den Regionen Stuttgart und Oberer Neckar. In Kooperation mit über 2.000 ausgewählten Unternehmen und sozialen Einrichtungen bietet sie 40 doppelt akkreditierte Bachelor-Studiengänge in den Fakultäten Wirtschaft, Technik und Sozialwesen an. Das Studienangebot wird in enger Zusammenarbeit mit Wirtschaft und Wissenschaft kontinuierlich weiterentwickelt. Die DHBW ist die erste duale, praxisintegrierende Hochschule in Deutschland und führt die über 40-jährige Erfolgsgeschichte der Berufsakademie Baden-Württemberg fort.

DAS DUALE STUDIUM

Das Erfolgskonzept der DHBW Stuttgart beruht auf der engen Verzahnung von Theorie und Praxis im Rahmen eines dualen Studienkonzepts. Die einzelnen Semester finden im ständigen dreimonatigen Wechsel zwischen Theoriephasen an der Hochschule und berufspraktischen Phasen im Unternehmen oder der sozialen Einrichtung statt.

Die Theorie- und Praxisphasen sind durch Rahmenpläne aufeinander abgestimmt, so dass neben Fach- und Methodenwissen auch ein hohes Maß an Handlungs- und Sozialkompetenz erworben wird. Diese enge Verzahnung von Theorie und Praxis garantiert den Absolventinnen und Absolventen einen hervorragenden Einstieg in Beruf und Karriere.



AUSBILDUNGSVERZAHNT DER STUDIENGANG

Mit der Entwicklung des ausbildungsverzahnten Studiengangs Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften reagierte das Studienzentrum für Gesundheitswissenschaften und Management an der DHBW Stuttgart auf eine deutschlandweit steigende Bedarfslage in der Versorgung und Betreuung von Patienten sowie auf langjährige berufspolitische Dynamiken im Berufs- und Wissenschaftsfeld der Pflege.

Der Studiengang richtet sich an Auszubildende der Gesundheits- und Krankenpflege, der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege sowie der Altenpflege und kombiniert grundständige Studienfächer der Gesundheit und Pflege mit Modulen der Betriebs- bzw. speziellen Gesundheitswirtschaft. Der Studiengang basiert auf den empirischen Methoden der Gesundheitswissenschaften. Das Curriculum wurde auf der Basis von Best Practices im In- und Ausland entwickelt.

Ausbildung und Studium sind inhaltlich miteinander verknüpft und strukturell ineinander verzahnt. Während das Studium an der DHBW fachpraktische und wissenschaftliche Grundlagen vermittelt, bieten die Praxismodule Einblicke in vielfältige Fachdisziplinen innerhalb von Einrichtungen des Gesundheitswesens.

Das Studium der Angewandten Gesundheits- und Pflegewissenschaften bietet eine wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Erstqualifikation, die die Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten der Zielgruppen beträchtlich steigert. Die Absolventinnen und Absolventen unseres Bachelorstudiengangs erwerben bereits in ihrer Grundqualifikation die für das Berufsfeld spezifischen Kompetenzen und erhalten nach einer Regelzeit von sechs Semestern den Abschluss Bachelor of Science (B.Sc., 210 ECTS-Punkte).

Zur Vertiefung des Theorie-Praxis-Bezugs bietet der Studiengang den Studierenden unterschiedliche fachspezifische und berufsfeldorientierte Zusatzangebote. Wissenschaftliche Inhalte und Kompetenzen stehen im Mittelpunkt von studentischen Symposien oder Vertiefungsveranstaltungen am Zentrum für empirische Forschung (ZEF). Planspiele am Zentrum für Managementsimulation (ZMS) und Exkursionen dienen der beruflichen Vorbereitung und Orientierung.

Die Möglichkeit, Pflegewesen an einer Hochschule zu studieren, kann darüber hinaus die Attraktivität der Pflegeberufe steigern und zur Personalrekrutierung und Personalbindung beitragen.

EIN STUDIUM - ZWEI ABSCHLÜSSE DIE STUDIENINHALTE

Seit 2011 und damit erstmalig in der Region ermöglicht die Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart ein ausbildungsverzahntes Studium der Angewandten Gesundheitswissenschaften für Pflege, nach erfolgter Reakkreditierung Angewandte Gesundheits- und Pflegewissenschaften. Innerhalb von vier Jahren erwerben die Absolventinnen und Absolventen zwei Abschlüsse: das Examen im Pflegeberuf und den Bachelor-Abschluss.

Im stationären und ambulanten Bereich wachsen die Anforderungen zur Sicherstellung hoher Versorgungs- und Betreuungsqualität für die Patienten und ihre Angehörigen. Anspruchsvolle Pflegesituationen, komplexe Aufgaben, individuelle Fürsorge- und Beratungsbedarfe charakterisieren die bereits jetzt sichtbaren Herausforderungen der Zukunft. Hierfür braucht es hochkompetente Pflegefachpersonen, die den Ablauf von Pflege- bzw. Behandlungsprozessen steuern und optimieren, das Pflegehandeln evaluieren und eigenverantwortlich umsetzen.

BERUFLICHE PERSPEKTIVEN

In der Zukunft werden Pflegefachpersonen in neuen Handlungsfeldern und mit erweiterten Qualifikationen eingesetzt, zum Beispiel bei der Festlegung des individuellen Pflegebedarfs, in der Gestaltung und Steuerung komplexer Pflege- und Betreuungssituationen sowie zur kritischen Reflexion patientenbezogener Entscheidungsprozesse. Hochschulisch qualifizierte Pflegefachkräfte können einen wichtigen Beitrag dabei leisten, pflegewissenschaftliche Erkenntnisse aus der Theorie in die Pflegepraxis zu übertragen und so die Qualität der Pflege zu erhöhen. Weitere Aufgabenbereiche liegen in der Patientenberatung, der Gesundheitsförderung und Prävention oder der Begleitung von Forschungsprojekten.

AUSBILDUNGSINTEGRIERT

DIE STUDIENGANGSKONZEPTION

